

springen. Kein Mensch im ganzen Hofe! Als er in den Stall eindringt, findet er ihn leer. Es fällt ihm ein, daß er früh morgens die ganze Familie Schade mit allem Lebendigen, was sie besaßen: Kühen, Kalben, Kälbern, Schweinen, Gänsen, zur Weide hatte ausziehen sehen. Im stillen hatte er sich noch gewundert über diese ungewöhnliche Maßregel. Die Pferde- und Ochsengepanne waren ebenfalls draußen.

Riegel läuft ins Wohnhaus. Dort ist Frau Schade. Sowie sie des Nachbarn ansichtig wird, fängt sie an überlaut zu weinen und zu schreien, das entsetzliche Unglück beklagend, das sie betroffen. Riegel ruft ihr zu, wo ihr Mann das Signalhorn aufbewahre, und bläset, als er's erlangt, so gut er kann, das Alarmsignal darauf. Seine eigenen Söhne sind die ersten, die herbeigeeilt kommen; mit ihrer Hilfe fängt er an, das Wohnhaus auszuräumen.

Jetzt kommen allmählich Leute von den Feldern herein. Vom Turme her ertönt die Sturmglocke, nach und nach erscheint auch die Feuerwehr am Platze und sucht sich einen Fleck zum Aufstellen der Spritze. Aber, sieh da, die Pfüke, auf der sonst Schades Gänse und Enten lustig umherschwammen, ist heute trocken. In das schmale Rinnsal, das durch den Garten läuft, den Sauger zu legen scheint unmöglich. Da weiß Leberecht Riegel Rat; eins, zwei, drei, ist ein Damm aus Rasenstücken aufgeworfen, das Wässerchen gestaut und die Spritze an den Tümpel gestellt, der sich schnell sammelt. Nun übernimmt er das Kommando. Auf den am meisten gefährdeten Giebel des Stalles wird der Wasserstrahl gerichtet. Wie ein kleiner Bach rieselt es bald vom Dache herab.

Jetzt kommt auch der Besitzer des brennenden Hofes vom Felde herein. Dunkelrot vor Zorn schreit er die Leute an, sie sollten sofort inne halten, er sei ihr Kommandant, sie hätten auf keines anderen Befehl zu hören. Dann brüllt er dem Nachbar zu, er möge sich wegscheren, er habe bei ihm nichts zu suchen.

Leberecht Riegel würde dieser Aufforderung schwerlich Folge geleistet haben, wenn nicht eben jetzt seine eigene Frau zu ihm herübergestürzt gekommen wäre, anzeigend, daß bei ihnen auf dem Scheunendache Funken lägen, die jeden Augenblick das Stroh in Brand setzen könnten. Nun freilich eilte Riegel mit seinen Söhnen dem eigenen gefährdeten Hofe zu.

Es war die höchste Zeit. Vom First der Scheune stieg bereits eine kleine weißliche Rauchsäule kerzengerade in die Luft empor.